

Inhalt

Geleitwort des Vorsitzenden des Kolpingwerks Diözesanverband Münster . . .	8
Vorwort	9
Einleitung	13

I. Teil: Von Adolph Kolping bis zum Ersten Weltkrieg – Die Etablierung Katholischer Gesellenvereine im Bistum Münster und ihre Verankerung im Katholischen Milieu

19

1. Zur Einführung: Fragen, Hypothesen, Forschungs- und Quellenlage.	20
2. Ausgangslage – Staat, Gesellschaft, Kirche am Vorabend der Gründung des münsterischen Gesellenvereins	22
3. Am Anfang war Adolph Kolping – Die Gründung der ersten Vereine und des Diözesanverbandes und die Phase der Etablierung (1852–1870).	28
3.1 Die Gründung des münsterischen Vereins 1852	28
3.2 Weitere frühe Vereinsgründungen	30
3.3 Die Errichtung des Diözesanverbandes 1859	33
3.4 Die ersten zwanzig Jahre: Aus Einzelvereinen wird ein Verband.	35
4. »Wenn wir fallen, fallen wir in Ehren« – Katholische Gesellenvereine im Kulturkampf (1870–1884)	39
5. »Der Gesellenverein hat dem katholischen Deutschland einen kräftigen Stamm echt religiös gesinnter, charakterfester Männer geschenkt« – Katholische Gesellenvereine im Bistum Münster im II. Deutschen Kaiserreich (1884–1914)	48
5.1 Nach dem Kulturkampf: Schärfung des Vereinsprofils.	48
5.2 Streitpunkte um die Jahrhundertwende: Fachabteilungen und Christliche Gewerkschaften.	50
5.3 Die Diözesansynode von 1897	53
5.4 Mehr Organisation gegen mehr Konkurrenz	55
5.5 Katholisch und patriotisch: Stimmungswechsel um die Jahrhundertwende	60
6. Zwischenbilanz: Etabliert, erfahren und stolz – Standortbestimmung am Ende des Kaiserreichs.	64

II. Teil: Umbruchszeiten

69

1. Zur Einführung: Fragen, Hypothesen, Forschungs- und Quellenlage.	70
2. Das Ende des Kaiserreiches und die Weimarer Republik (1916–1929).	76
2.1 »Viel innere Unzufriedenheit wird aus dem Felde heimgebracht werden« – Kriegsende und Neuanfang, 1916–1919	76
2.2 »Entweder Ihr gewinnt in den Stürmen unserer Zeit das rettende Gestade, oder Ihr werdet aus dem Verein herausgeworfen« – Krisenjahre, 1919–1923	82
2.3 »...nachdem der Verein innerlich gefestigt war« – Aufbruch aus der Krise, 1923–1925	91

2.4 Positionsbestimmung: Deutscher Katholizismus und Katholischer Gesellenverein in der zweiten Hälfte der 20er Jahre.	97
3. Das Ende der Republik, die nationalsozialistische Machtergreifung und die Etablierungsphase der Diktatur (1929–1935)	111
3.1 »Wer Kolping zum Vater hat, der kann nicht die rote Marianne zur Mutter haben und auch nicht Hitler zum Onkel haben« – Katholischer Gesellenverein und Nationalsozialismus vor 1933.	111
3.2 »...es geht um alles, es geht um unsere Freiheit« – Zwischen Machtergreifung und Bischofserklärung, Januar–März 1933	122
3.3 »...damit aus dem ›Treu Kolping‹ ein ehrliches ›Heil Hitler‹ entstehe« – Versuche der Kooperation, Frühjahr 1933 bis Frühjahr 1934.	128
3.4 »... nicht wanken, und treu hinter dem Führer Adolph Kolping stehen« – Desillusionierung und Konfrontation, 1934–35.	146
3.5 Vom Katholischen Gesellenverein zur Deutschen Kolpingsfamilie – Die ›Achszeit‹ der Untersuchung	163
4. Vom Kriegsende zur frühen Bundesrepublik (1945–1960)	168
4.1 »Erwachen läßt den alten Geist, erwachen läßt das alte Leben« – Neuanfang ohne Neukonzeption, 1945–46.	168
4.2 Auseinandersetzungen um die Jugendarbeit, 1945–47	174
4.3 »Wir müssen uns eingliedern in den organischen Aufbau der Kirche« – Katholische Aktion statt Verbandskatholizismus? 1947–48	178
4.4 »Wir bauen an einer besseren Zukunft unseres Volkes« – Das Kolpingwerk als gestaltende Kraft in Staat und Kirche, 1948–51.	189
4.5 Auf der Höhe der Zeit und des Einflusses? Das Kolpingwerk im Bistum Münster in den 50er Jahren	198
5. Zwischenbilanz: Konstruktive Resignation versus blinde Euphorie? – Versuch eines Vergleichs der Nach-Weltkriegszeiten	209

*III. Teil: Kontinuität und Wandel von Vereinskultur und Vereinsalltag
von den Anfängen bis zur frühen Bundesrepublik.*

1. Zur Einführung: Fragen, Hypothesen, Forschungs- und Quellenlage.	214
2. Vereinsstrukturen und -grundlagen.	216
2.1 Das Gesellenhaus – Funktionale und irrationale Bedeutung eines Gebäudes.	216
2.2 Präses, Vorstand und Schutzbund – Zwischen Autorität und Autonomie	228
2.3 Generalversammlung – Ein Beitrag zum Thema »katholische Kirche und Demokratie«	236
3. Soziale Aufgaben von Gesellenverein und Kolpingsfamilie	240
3.1 Wanderfürsorge – Klassische Aufgaben des Gesellenvereins.	240
3.2 Sparkasse, Krankenkasse und Arbeitsnachweis – Vorstaatliche Wohlfahrtseinrichtungen	244
4. Kulturelle Aufgaben von Gesellenverein und Kolpingsfamilie	249
4.1 Vereinsvortrag, Fachabteilung, Meisterkurs und Bibliothek – Bildung als ein Hauptziel der Vereinstätigkeit	249
4.2 Theater, Kino und Musik – Unterhaltung und hohe Kultur im Verein.	255

4.3 Turnabteilung – Darf ein Katholik Sport treiben? 263

4.4 Tanzabend, Anstandsunterricht und Aufklärungsvortrag – Verhaltensnormen
und Sexualmoral als Aufgabe und Problem der Vereinsarbeit 267

4.5 Feiern entlang des Jahreskreises – Wie allmählich ein Klischee entsteht 271

5. Religion im Vereinsalltag – Prozesse von Verinnerlichung und
Verkirchlichung. 275

6. Fazit: Der Katholische Gesellenverein im Bistum Münster –
fortschrittlicher Kulturträger oder volkstümlicher Traditionalistenbund? 280

*IV. Teil: Katholische Gesellenvereine und Kolpingsfamilien im Bistum Münster
von den Anfängen bis zur Bundesrepublik – Versuch einer Bilanz 283*

Bildnachweis 295

Quellen 295

Literatur 299

Register 304

Tabellen

Tabelle 1: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1852–1870
in chronologischer Reihenfolge 37

Tabelle 2: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1852–1870
in chronologisch-geographischer Reihenfolge 38

Tabelle 3: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1871–1884
in chronologischer Reihenfolge 46

Tabelle 4: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1871–1884
in chronologisch-geographischer Reihenfolge 47

Tabelle 5: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1885–1914
in chronologischer Reihenfolge 66

Tabelle 6: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1885–1914
in chronologisch-geographischer Reihenfolge 68

Tabelle 7: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1919–1932
in chronologischer Reihenfolge 106

Tabelle 8: Gesellenvereinsgründungen im Bistum Münster 1919–1932
in chronologisch-geographischer Reihenfolge 109

Tabelle 9: Gründungen von Gesellenvereinen und Kolpingsfamilien im Bistum Münster 1933 . 167

Tabelle 10: Mitgliederbewegungen in Kolpingsfamilien der Diözese Münster, 1945–1951 . . . 198

Tabelle 11: Mitglieder von Kolpingsfamilien im Bistum Münster mit öffentlicher
Funktion, 1963 200

Tabelle 12: Eheschließungen von Mitgliedern der Kolpingsfamilien
im Bistum Münster 1957–1960. 201

Tabelle 13: Mitgliedszahlen des Kolpingwerks Diözesanverband Münster 1957–1963 204

Tabelle 14: Gründungen von Kolpingsfamilien im Bistum Münster 1945–1960 205